

Awareness Konzept des Vereins

Dieses Awareness-Konzept gilt für alle Mitglieder des Vereins, Trainer*innen, Ride Captains, ehrenamtlich Tätige sowie Gäste und sonstige Teilnehmende an Veranstaltungen des Vereins.

Es findet Anwendung bei sämtlichen sportlichen Aktivitäten, Trainings, Ausfahrten, Veranstaltungen und Versammlungen des Vereins sowie in allen vereinsbezogenen Kommunikationsräumen, einschließlich digitaler Plattformen und sozialer Medien, soweit ein Bezug zum Verein besteht.

Grundverständnis

Der Verein versteht sich als offene und respektvolle Gemeinschaft, in der Menschen zusammenkommen, um gemeinsam zu trainieren, Rad zu fahren und eine gute Zeit miteinander zu verbringen. Ziel ist es, ein Umfeld zu schaffen, in dem sich alle Mitglieder sicher, willkommen und wohl fühlen. Wir fördern einen achtsamen Umgang miteinander und stellen Ansprechpersonen zur Verfügung, an die sich Mitglieder in schwierigen Situationen jederzeit vertrauensvoll wenden können.

Grundhaltung und Leitwerte

Unser Miteinander basiert auf gegenseitigem Respekt, Aufmerksamkeit füreinander und gemeinsamer Verantwortung. Alle Mitglieder tragen dazu bei, dass ein diskriminierungsfreier und wertschätzender Raum entsteht.

Dies bedeutet insbesondere:

- persönliche Grenzen werden respektiert
- die Kommunikation erfolgt wertschätzend und auf Augenhöhe
- niemand wird ausgeschlossen
- Unsicherheiten und Sorgen werden ernst genommen
- wir unterstützen einander, ohne zu urteilen
- im Zweifel fragen wir lieber einmal mehr als einmal zu wenig
- Wir verstehen uns als Team – unabhängig von Leistungsfähigkeit, Herkunft, Geschlecht, Identität, Alter oder anderen persönlichen Merkmalen

NullToleranzGrundsatz

Der Verein duldet keinerlei Form von Diskriminierung, Übergriffigkeit, Rassismus, Sexismus, Queerfeindlichkeit oder abwertenden Kommentaren. „War doch nur Spaß“ ist keine Rechtfertigung für verletzendes Verhalten. Aussagen wie „Du bist ganz schön schnell für eine Frau / für deine Herkunft / für deine Kategorie / für dein Alter“ sind herabwürdigend und haben im Vereinsumfeld keinen Platz – Leistung braucht keinen Zusatz.

Wir vermeiden ungefragte Belehrungen oder herablassende Erklärungen, die anderen die fachliche Kompetenz absprechen. Unser Anspruch ist eine respektvolle Kommunikation, die alle Mitglieder ernst nimmt und stärkt.

Prävention und Verantwortlichkeiten

Der Verein verpflichtet sich zur aktiven Prävention von diskriminierendem oder grenzüberschreitendem Verhalten.

Dazu gehören:

- regelmäßige Sensibilisierung der Mitglieder,
- transparente Kommunikation über Ansprechpersonen und Kontaktmöglichkeiten,
- klare und nachvollziehbare Prozesse für Unterstützung und Intervention.

Ansprechpersonen und Kontaktmöglichkeiten

Hinweise auf Vorfälle können mündlich oder in Textform erfolgen. Alle Meldungen werden streng vertraulich behandelt. Namen und persönliche Informationen werden ohne ausdrückliche Zustimmung der meldenden Person nicht weitergegeben, es sei denn, es besteht eine rechtliche Verpflichtung zur Weitergabe.

Für Hinweise, Anliegen oder Meldungen stehen folgende Kontaktwege zur Verfügung:

- **E-Mail:** awareness@unlimited-watts.de
- **Instagram:** Persönliche Nachricht an [Judy Gads](#), [Markus Werner](#), [Marlene Pohl](#), [Morten Schmalz](#)
- **Strava:** Persönliche Nachricht an [Judy Gads](#), [Markus Werner](#), [Marlene Pohl](#), [Morten Schmalz](#)

Die Ansprechpersonen sind zur Verschwiegenheit verpflichtet und handeln stets allparteilich.

Umgang mit Vorfällen

Sollte es zu Grenzverletzungen oder problematischen Situationen kommen, verpflichtet sich der Verein zu einem klaren, unterstützenden und vertraulichen Umgang. Der Verein sichert zu:

- jedes Anliegen ernsthaft und vertraulich aufzunehmen
- betroffene Personen zu schützen und zu unterstützen
- in Zusammenarbeit mit den Ansprechpersonen eine angemessene Klärung im Rahmen der Vereinsstrukturen einzuleiten
- Maßnahmen zu ergreifen, die auf Sicherheit, Prävention und konstruktive Lösungen ausgerichtet sind

Dabei dienen die Ansprechpersonen als niedrigschwellige, vertrauliche Kontaktstellen. Sie hören zu, unterstützen, vermitteln bei Bedarf weiter und handeln stets allparteilich.

Verfahren bei Verstößen

Bei Verstößen gegen diese Richtlinie können unter Wahrung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- klärendes Gespräch und Hinweis auf das beanstandete Verhalten
- formelle Abmahnung
- Befristeter Ausschluss von Trainings, Veranstaltungen oder vereinsbezogenen Kommunikationsräumen
- Ausschluss aus dem Verein gemäß den Bestimmungen der Satzung

Die Entscheidung über weitergehende Maßnahmen trifft der Vorstand im Rahmen der Satzung. Betroffenen Personen wird vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben.

Verantwortung von Trainer*innen und Leitungsfunktionen

Personen mit Leitungs- oder Trainingsfunktion tragen eine besondere Verantwortung für die Einhaltung dieser Richtlinie. Sie haben auf eine respektvolle Atmosphäre hinzuwirken und bei erkennbaren Grenzüberschreitungen angemessen zu reagieren.

Schlussbestimmung

Dieses Awareness-Konzept bildet die Grundlage für ein sicheres, solidarisches und diskriminierungsfreies Vereinsumfeld. Mit dem Eintritt in den Verein bzw. mit der Teilnahme an Vereinsveranstaltungen erkennen Mitglieder diese Regelungen als verbindlich an. Das Konzept dient dem Schutz aller Beteiligten und der nachhaltigen Sicherung eines respektvollen Vereinslebens.

Stand: Juli 2026